AESOR

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **46 (1971)**

Heft 5

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DU hast das Wort

Die Freiheit, die ich meine . . .

Na Sdt B. Abplanalp hat mit seinen Gedanken zum sinnlosen, das Wohlbefinden auch der Nichtraucher beeinträchtigenden Schloten ein Problem aufgegriffen, dessen Tragweite man in der Tat allmählich auch in militärischen Kreisen erkennen müsste. Seit Jahrzehnten kann ich als Bahnbenützer zwischen einem Raucher- und einem Nichtraucherabteil wählen, aber im Militärdienst gehört das Feld dem rücksichtslosen Schloter. Ich meine, dass die Freiheit des einen nur soweit toleriert und geschützt zu werden verdient, als sie die Freiheit des andern nicht ungebührlich einengt.

Ein Dienstreglement, das recht unbekümmert in bezug auf das persönliche Verhalten des Wehrmannes eine ganze Menge vorschreibt, dürfte sich wohl auch über unangebrachtes Rauchen aussprechen. Eine Revision des DR steht vor der Tür . . . doch lesen wohl die Verantwortlichen den «Schweizer Soldaten» nicht so genau. Oder will man noch zuwarten, bis man sich im gleichen Atemzug über das Rauchen von Haschisch und Marihuana im Militärdienst äussern kann . . . *Wm B. M.*

Wehrsport

Patrouillenlauf des KUOV Zürich und Schaffhausen am 19. Juni 1971 in Winterthur

Der UOV Winterthur führt im Rahmen seiner Jubiläumsveranstaltungen den diesjährigen Patrouillenlauf des KUOV Zürich und Schaffhausen durch.

Neben den Patrouillen aus dem Kantonalverband sind auch Wettkämpfer weiterer Sektionen des SUOV, militärischer Vereine, des FHD-Verbandes, des Grenzwachtkorps und des Festungswachtkorps startberechtigt. Am gleichen Tage besteht die Möglichkeit, an unserem Jubiläumsschiessen teilzunehmen. Reglemente können bei Wm Kurt Müller, Leimeneggstrasse 10, 8404 Winterthur, Telefon (052) 27 14 03, bezogen werden.

Auszug aus den Reglementen:

Patrouillenlauf:

- Zusammensetzung: Zweier-Patrouillen
- Kategorien: Jede Altersklasse — Jahrgang 1920 und ältere = Senioren
- Prüfungen:
  Laufstrecke 10 km für Auszug, 9 km für übrige Kategorien, teilweise Skorelauf
  HG-Werfen, Schiessen, Standortbestimmung, Distanzenschätzen, Gedächtnisübung, Flugzeug- und Panzererkennung, AC-Aufgaben
- Auszeichnungen: 40 Prozent jeder Kategorie
- Startgeld: Fr. 10.— je Wettkämpfer
- Anmeldung: Bis spätestens 22. Mai 1971

Jubiläumsschiessen

Sektionsstiche
(können auch von Einzelschützen geschossen werden)

— 300 m: Scheibe A 5, 2 Probeschüsse, 4 Schüsse Einzelfeuer, 2 Serien zu je 3 Schüssen; Doppel Fr. 8.—; Auszeichnungen ab 42 Punkten

— 50 m: Scheibe P 10, 2 Probeschüsse, 10 Schüsse Einzelfeuer; Doppel Fr. 8.—; Auszeichnungen ab 91 Punkten

Jubiläumsstiche

— 300 m: Scheibe A 10, 2 Probeschüsse, 6 Schüsse Einzelfeuer; Doppel Fr. 7.—; Naturalgaben ab 50 Punkten

— 50 m: Scheibe B 10, 2 Probeschüsse, 4 Schüsse Einzelfeuer, 6 Schüsse Seriefeuer; Doppel Fr. 7.—; Naturalgaben ab 87 Punkten

AESOR

Ausscheidungswettkämpfe für die 3. Europäischen Unteroffizierstage vom 11. bis 13. Juni in Brugg

Gestaffelt rückten vergangenen März aus der ganzen Schweiz 30 Dreierpatrouillen aus SUOV auf dem Waffenplatz Brugg ein, um in einem anforderungsreichen Ausscheidungskampf jene zehn Patrouillen zu ermitteln, die an den diesjährigen Europäischen Unteroffizierstagen unser Land vertreten werden. Per Autocar wurden die Wettkampfgruppen nach Wettingen verschoben, wo im Hallenbad der Stadt Baden eine *Schwimmprüfung* über die Distanz von *100 m im freien Stil* zu absolvieren war. Das in Krähtal/Riniken durchgeführte *Sturmgewehrschiessen* 300 m auf Feldscheibe B umfasste zwei Probeschüsse und zehn Einzelschüsse ohne Zeitbeschränkung. Beim *Handgranatenwerfen* konnten sich die Wettkämpfer mit je zwei Würfen auf fünf verschiedene Ziele Ranglistenpunkte holen.

Beim gemeinsamen Lunch in der Soldatenstube waren erstmals die ganze Wettkampfmannschaft, die Technische Kommission und die Funktionäre beisammen. Doch schon nach kurzer Mittagsrast gingen die Ausscheidungswettkämpfe programmgemäss weiter. Als erste Disziplin am Nachmittag war die *Aare mit einem M-2-Schlauchboot zu überqueren.* Die Zeit zählte vom Start am linken Ufer mit Übersetzen ans rechte Ufer, wo eine Meldung eingeworfen werden musste, und zurück ans Ziel am linken Ufer. Die 500 m lange *Hindernisbahn* mit ihren 20 Hindernissen brachte verschiedenen Wettkämpfern einige «Knacknüsse und Beschwerden». Gerade hier machte sich aber kameradschaftliche Zusammenarbeit besonders bezahlt. Im Schlusswettkampf, einem *Eilmarsch über 10 km,* mussten die einzelnen Patrouillenmitglieder nochmals die letzten Kraftreserven mobilisieren. Das prächtige Bild — blauer Himmel, mattgrüner Wald, buntfarbige Trainingskleider — wird wohl manchem Wettkämpfer zusammen mit einem langandauernden Muskelkater in guter Erinnerung bleiben. Die Leitung der gut organisierten und speditiv abgewickelten Ausscheidungswettkämpfe lag in den Händen der TK des SUOV, einiger Zentralvorstandsmitglieder und eines Dutzends Funktionäre aus dem UOV Brugg und der Genie-RS 35. Nachstehend die erste Ranglistenhälfte der gestarteten 30 Patrouillen, von denen die zehn bestklassierten an den Europäischen Unteroffizierstagen teilnehmen werden:

1. UOV Zürichsee rechtes Ufer. 2. UOV Langenthal. 3. UOV Teufen. 4. UOV Grenchen. 5. UOV Sursee. 6. UOV Luzern-Stadt. 7. UOV Lenzburg. 8. UOV Bienne-Romande. 9. UOV Siggenthal. 10. UOV Huttwil. 11. UOV Brugg. 12. UOV Nidwalden. 13. UOV Untersee-Rhein (die drei letztgenannten Vereine stellen an den AESOR-Wettkampftagen die schweizerischen Reservemannschaften). 14. UOV Freiamt. 15. UOV Zürichsee rechtes Ufer. edr.

*

3. Europäische Unteroffizierstage

Die Vorarbeiten für diesen wehrsportlichen Grossanlass in Brugg sind in vollem Gange. Über das Wochenende vom 12./13. Juni 1971 wird der Genie-Waffenplatz an der Aare Wettkämpfer aus der Bundesrepublik, aus Frankreich, Belgien, Luxemburg, Österreich und der Schweiz willkommen heissen, die in einem im wahrsten Sinne des Wortes *harten* Patrouillenlauf über den Stand ihres militärischen Könnens und Wissens geprüft werden.

*

Weiterbildung ausser Dienst

Der Landesverband Baden-Württemberg des Verbandes der Reservisten der deutschen Bundeswehr — Arbeitskreis Reserve-Unteroffiziere — hat über das Wochenende vom 6./7. März 1971 im prächtigen Soldatenheim zu Sigmaringen ein Seminar für Reserve-Uof veranstaltet, das von über 120 Teilnehmern besucht wurde. Behandelt wurden aktuelle wehrpolitische Probleme und Verbandsfragen. U. a. sprach auch E. Herzig, Redaktor «Der Schweizer Soldat», zum Thema «Die schweizerische Armee im Blickfeld neuer Reformen». Das von Ofw Frank, Stuttgart, straff geleitete Seminar hinterliess einen ausgezeichneten Eindruck.

*

Alarmruf

In der letzten Ausgabe seines Organs hat der Landesverband der belgischen Reserve-Unteroffiziere durch seinen Präsidenten auf den alarmierenden Rückgang der Mitglieder hingewiesen, der die ausserdienstliche Tätigkeit lahmzulegen droht. Die Sektionen werden aufgefordert, durch einen besonderen «effort» diese betrübliche Entwicklung aufzuhalten.

Abonnementsbestellungen bitte ausnahmslos richten an:
Buchdruckerei Stäfa AG, 8712 Stäfa